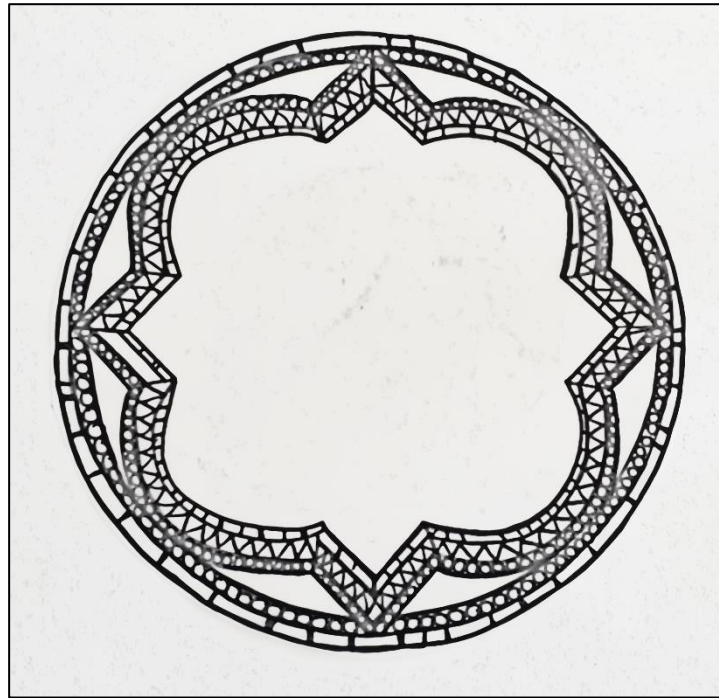




Gott braucht Dich – barmherzig leben

13. Sonntag im Jahreskreis A



Vorbereitung:

ein großes rundes, blaues Tuch,

ein Krug mit Wasser, Gläser für alle Mitfeiernden, Legematerial

Das beschriebene Fenster aus dem Freiburger Münster können Sie sehen unter <https://www.muensterfabrikfonds.de/freiburger-muenster/muenster/kunstwerke-highlights/barmherzigkeitsfenster/>

evtl. haben Sie in Ihrer Kirche auch die Werke der Barmherzigkeit dargestellt. Ansonsten fragen Sie bei uns nach der Darstellung, wenn Sie sie brauchen. Wir senden sie Ihnen gerne zu.

das ausgedruckte Bild („Barmherzigkeitsfenster“, leere, ausgedruckte Medaillons für alle Mitfeiernden (vgl. Titelbild)

Liederbücher:

das Gotteslob (GL),

Das Kindergesangbuch (KG), Hrsg. Andreas Ebert, u.a., Claudius Verlag, München, 4. Auflage, 2000.



gemeinsames Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

Gottes Liebe ist so wunderbar

Versammlung

Ein rundes blaues Tuch wird in der Mitte ausgebreitet.

Wir sehen die Farbe und erzählen uns, woran sie uns erinnert.

Die Kinder nennen ihre Assoziationen: Himmel, Blume, Lieblingpulli, Wasser

Die blaue Farbe erinnert uns heute an Wasser.

L. bringt einen mit Wasser gefüllten Krug und stellt ihn in die Mitte.

Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus, Du bist die Quelle unseres Lebens. Herr, erbarme dich.

Du stillst unseren Durst. Christus, erbarme dich.

Du hältst uns am Leben. Herr erbarme dich.

Eröffnungsgebet

Barmherziger Gott,

du hast uns gelehrt, barmherzig zu sein, so wie du es bist. Du hast uns gesagt, wer dich sieht, spürt deine Nähe. Zeig uns deine Nähe immer wieder aufs Neue, damit wir unser Leben in deinen Spuren gehen.

Darum bitten wir durch Jesus, unseren Begleiter. Amen.

Hinführung

Wir wollen dem nachspüren, was wir vom Wasser sehen und hören.

L zeigt einen Krug mit Wasser für alle gut sichtbar her.

Wasser ist lebensnotwendig. Das spüren wir immer dann, wenn wir Durst haben.

Alle können sich äußern:

Durst habe ich, wenn...



... ich viel gelaufen bin.

... ich Sport gemacht habe.

... es im Sommer heiß ist.

L füllt Wasser in die bereitgestellten Gläser und verteilt sie an alle Mitfeiernden.

Danach trinken alle einen großen Schluck vom Wasser.

Wasser löscht unseren Durst.

Dann nennen alle ihre Gedanken:

Wasser erfrischt.

Das Wasser ist ganz kühl.

Die Gläser werden in die Mitte um den Krug gestellt.

Ich möchte Dir ein Bild zeigen und lade Dich ein, uns zu erzählen, was Du siehst.

Alle schauen sich das Bild an.

Die Kinder beschreiben das Bild.

Dieses Bild ist ein Teil eines großen Kirchenfensters, das aus dem Freiburger Münsters stammt. Es heißt „Barmherzigkeitsfenster“. Das Bild stellt eine „Tat der Barmherzigkeit“ dar.

Es ist barmherzig, jemandem, der Durst hat, etwas zu trinken zu geben.

Ein Kind legt das Bild in die Mitte.

Lied

GL 397

All meine Quellen entspringen in Dir

Evangelium¹

In der Vorlage ist der komplette Bibeltext abgedruckt. Für den Gottesdienst sind die kursiv gedruckten Zeilen relevant:

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Aposteln:

Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht wert, und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht wert.

Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht wert.

¹ Lektionar I 2019. Rechte: staeko.net



Wer das Leben findet, wird es verlieren; wer aber das Leben um meinetwillen verliert, wird es finden.

Wer euch aufnimmt, der nimmt mich auf, und wer mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat. Wer einen Propheten aufnimmt, weil es ein Prophet ist, wird den Lohn eines Propheten erhalten. Wer einen Gerechten aufnimmt, weil es ein Gerechter ist, wird den Lohn eines Gerechten erhalten.

Und wer einem von diesen Kleinen auch nur einen Becher frisches Wasser zu trinken gibt, weil es ein Jünger ist – Amen, ich sage euch: Er wird gewiss nicht um seinen Lohn kommen.

Matthäus-Evangelium 10,37-42

Alternativ-Text: Nacherzählung

Jesus sagte zu seinen Jüngern:

Wenn ihr mir nachfolgen wollt, müsst ihr vieles auf Euch nehmen. Menschen werden euch begegnen, die nichts Gutes für Euch wollen. Menschen, die eure Botschaft nicht hören wollen, die euch die Türen zuschlagen, die euch verjagen oder gar verfolgen.

Wenn ihr aber aufgenommen werdet von Menschen, die euch Gutes tun, dann öffnen sie ihre Türen nicht nur für euch – auch für mich und für meine Botschaft.

Wenn euch einer einen Becher frisches Wasser zu trinken gibt, weil er an mich glaubt, dann wird er seinen Lohn erhalten.

nach Mt 10,37-42

Lied

GL 397 *All meine Quellen entspringen in Dir*

Deutung

Jesus ist die Quelle unseres Lebens. Wenn wir so wie er barmherzig leben wollen, dann öffnen wir unsere Herzen nicht nur für ihn und für Gott. Wir tun dies auch für die Menschen, mit denen wir leben.

So begegnen uns immer Menschen, die eine kleine oder eine große Hilfe brauchen. Ihnen schenken wir Leben, wenn wir unser Herz öffnen und ihnen helfen. Das tun wir auch ganz oft in unserem Alltag, ohne dass wir groß darüber nachdenken.

Die Kinder bekommen leere Medaillons, legen sie vor sich ab.

Dir fallen sicher Menschen ein, für die du die / der Nächste sein kannst, weil sie Hilfe brauchen. Das können Menschen sein, die du nicht so gut kennst. Vielleicht ist es auch jemand, den du nicht so gerne magst. Oder du hast dich mit einem Freund oder einer



Freundin gestritten. Vielleicht fällt dir ein Mensch ein, denn du sonst gar nicht beachtest. Oder jemanden, den du schon lange nicht mehr gesehen hast.

Die Kinder denken nach, finden Beispiele und erzählen, wenn sie möchten.

Schmücke für diese Menschen dein Medaillon.

Die Kinder schmücken das Medaillon mit Legematerial.

Jeder Mensch ist uns der Nächste. Es braucht offene Ohren, die hören, offene Hände, die zupacken und helfen. Es braucht uns.

Wenn alle Medaillons gestaltet sind, singen alle:

Lied

GL 873,4 *Gib uns Ohren*

Fürbitten

Gott, du gibst uns den Auftrag barmherzig zu sein und zu helfen wo es notwendig ist. Wir wollen an Menschen denken, die deine Hilfe brauchen:

Die Bitten können frei formuliert werden, oder vorbereitete Bitten vorgetragen werden.

Wir denken an alle, die keine Freunde haben.

Wir denken an Menschen, die kein sauberes Wasser haben.

Wir denken an alle, die in der Kita oder in der Schule geärgert werden.

...

Vater unser

Segen

Wir zeichnen uns gegenseitig den Segen auf die Stirn. Mit dem Finger wird das Wasser aus der Mitte geholt und damit einem aus dem Kreis das Kreuz auf die Stirn gezeichnet. Es kann verbunden sein mit einem (Segens)- Wunsch: „Ich wünsche Dir...

Jeder erhält so einen eigenen Segenswunsch.

Lied

KG 220 *Gott, Dein guter Segen*

Aktion mit den Kindern:

Alle Familienmitglieder / alle Kinder malen ihre „Tat der Barmherzigkeit“ in das leere Medaillon aus dem Gottesdienst. So entsteht ein eigenes „Kirchenfenster“ und kann zuhause aufgehängt werden.